

## Liebe Kammermitglieder

*Beim Stichwort „Prozess“ denkt der Unternehmer wohl zuerst an Produktions-, Entwicklungs-, Meinungsbildungsprozesse und andere ausgedehntere Vorgänge, wie sie im Unternehmen eben nötig sind. Prozesse vor dem Richter hingegen sucht man tunlichst zu vermeiden. Und gefragt nach ihrem Lieblingsgericht werden Leute aus der Wirtschaft wohl von Bratwurst, Sushi oder Hummersuppe schwärmen und nicht vom Bezirks- oder Obergericht.*

*Dennoch: Juristische Auseinandersetzungen lassen sich nie ganz ausschliessen, und man tut gut daran, sich auf diese Eventualität vorzubereiten. Namentlich im grenzüberschreitenden Verkehr sind die Festlegung des anzuwendenden nationalen Rechts und des zuständigen Gerichts unumgänglich. Oft ist hier die Vereinbarung eines Schiedsgerichts angezeigt, wie es die Zürcher Handelskammer zusammen mit anderen Handelskammern anbietet ([www.zurichcci.ch](http://www.zurichcci.ch) – „Schiedsgericht“).*

*Die neue Zivilprozessordnung des Bundes, welche am 1. Januar 2011 an die Stelle der bisherigen kantonalen Regelungen treten wird, bringt eine wesentliche Modernisierung des Schiedsverfahrens auch für nationale Streitigkeiten, die ein Schiedsgericht wieder attraktiv gestalten, zumal wir auch die Schiedsordnung der Kammern anpassen werden: Ein nach dem Willen der Vertragsparteien zusammengesetztes, auf ein kurzes Verfahren ausgerichtetes und unter Ausschluss der Öffentlichkeit tagendes Schiedsgericht entspricht den Bedürfnissen vieler Unternehmen am besten. Es lohnt sich, dies heute schon in Betracht zu ziehen. Die Kammer steht gerne beratend zur Verfügung.*



Dr. Lukas Briner  
Direktor Zürcher Handelskammer

**01**  
Sep '10

## Eidgenössische Abstimmung vom 26. September 2010: JA zur ALV-Revision

Die Kammer setzt sich zusammen mit zahlreichen Wirtschafts- und anderen Organisationen für ein JA zur ALV-Revision am 26. September ein. Mit ausgewogenen Beitrags- und Leistungsanpassungen kann das bestehende Defizit auf wirtschafts- und sozialverträgliche Art und Weise behoben werden. Im Falle eines Neins drohen mehr als doppelt so hohe Lohnabzüge. Die Sanierung der Arbeitslosenversicherung darf nicht nur über die Beiträge erfolgen, sondern es braucht auch Massnahmen auf der Ausgabenseite.

**02**  
Sep '10

## GV-Referat von Dr. Hans-Ulrich Doerig

Das Referat von Dr. Hans-Ulrich Doerig, Präsident des Verwaltungsrats der Credit Suisse Group AG, zum Thema „Am Ball oder im Abseits: Der Schweizer Finanzplatz im Kampf um eine Spitzenposition“ liegt in gedruckter Form vor.

Interessierte erhalten den Referatdruck über das E-Fomular unter [www.zurichcci.ch](http://www.zurichcci.ch) oder unser Sekretariat, Tel. 044 217 40 50, Gabriele Kohler.

## Vernehmlassungen

**03**  
Sep '10

## Änderung von Artikel 210 OR (Verlängerung der Verjährungsfrist im Kaufrecht)

Auf diese Vernehmlassung hat die Kammer am 23. August 2010 folgende Stellungnahme an economiesuisse abgegeben:

«Die Zürcher Handelskammer beurteilt die nach heutigem Recht bei kaufrechtlichen Sachgewährleistungsansprüchen geltende Verjährungsfrist von einem Jahr im Vergleich zur ordentlichen zehnjährigen Frist des Vertragsrechts und zum internationalen Recht als relativ kurz. Sie kann sich daher mit dem Vorschlag der Kommission für Rechtsfragen des Nationalrats für eine moderate Verlängerung der Verjährungsfrist einverstanden erklären.

Die Kommission bringt gleichzeitig den Vorschlag ein, die Verjährungsfrist für Ansprüche aus Mängeln einer beweglichen Sache, welche bestimmungsgemäss für ein unbewegliches Werk ver-

wendet wurde und dessen Mangelhaftigkeit verursacht hat, an die fünfjährige Frist anpassen, welche für den Besteller eines unbeweglichen Bauwerkes gegenüber dem Unternehmer gilt. Diese zeitliche Gleichbehandlung macht Sinn.

Im Werkvertragsrecht soll wie bis anhin auf die kaufrechtlichen Bestimmungen zur Verjährung verwiesen werden. Damit soll richtigerweise der Problematik entgegengewirkt werden, dass ein Unternehmer im Falle eines Mangels des unbeweglichen Werkes wegen der stark unterschiedlichen Fristen zwar vom Besteller noch belangt werden kann, seine Ansprüche gegenüber einem Lieferanten bzw. Subunternehmer aber bereits verjährt sind.

Dazu ist der Kammer aus Mitgliederkreisen folgende Bemerkung zugegangen: „In der Tat ergibt bereits der Verweis im Werkvertragsrecht hin zum Kaufvertragsrecht einige Probleme, insbesondere auch für ausländische ‚Nutzer‘, welche nach schweizerischem Recht kontrahieren. Unser Unternehmen selbst hat aktuell einen solchen Fall, der genau diese Schwierigkeit unterschiedlicher Fristen bietet, nämlich als Lieferant zweier Bauwerke in Deutschland, wobei mit dem polnischen Lieferanten uns gegenüber bei der einen Lieferung nach schweizerischem und bei der andern nach deutschem Recht kontrahiert wurde. In diesem Sinne wird eine Anpassung wie vorgeschlagen begrüsst. Dies würde zu einer Annäherung an Art. 438 BGB führen. Zu betrachten wäre demnach noch das Zusammenspiel von Art 210 OR mit Art. 371 Abs. 2. Noch besser wäre gleichzeitig resp. zusätzlich auch eine entsprechende Revision von Art. 317 Abs. 1 und dessen Loslösung vom Kaufvertragsrecht. Dies würde schweizerische Lieferanten im Ausland auch bei Anwendung schweizerischen Rechts wohl konkurrenzfähiger machen, bzw. auch genau dasjenige Problem lösen, welches im dritten Absatz angesprochen wurde.“»

**04**  
Sep '10

## Verordnung über den Zürcher Berufsbildungsfonds

Mit Eingabefrist Ende September 2010 ist der Kammer die Verordnung über den Berufsbildungsfonds zur Vernehmlassung zugegangen.

In der Volksabstimmung vom 28.9.2008 war das Einführungsgesetz über die Berufsbildung in der Variante mit Berufsbildungsfonds angenommen worden, weshalb die Einzelheiten des Fonds nun in einer Verordnung zu regeln sind. Die Kammer hatte sich seinerzeit gegen die Einrichtung eines solchen Fonds eingesetzt und diesen als ordnungspolitisch bedenklich beurteilt, da sich der Staat in etwas einmischte, das von der Wirtschaft selber geregelt wird.

Zurzeit bestehen 13 als allgemeinverbindlich erklärte Fonds für einzelne Branchen. Weitere sind geplant. Ein zusätzlicher kantonaler Fonds würde Branchenlösungen erschweren und neue bürokratische Lasten für die Betriebe sowie einen weiteren staatlichen Umverteilungsapparat schaffen. Jetzt gilt es, durch eine sinnvolle Vollzugsre-

gelung den Schaden zu begrenzen, d.h. Branchenlösungen so wenig wie möglich zu erschweren, neue bürokratische Lasten für die Betriebe so gering wie möglich zu halten und den staatlichen Apparat nicht weiter aufzublähen.

## Aussenwirtschaft

**07**  
Sep '10

### Osec Business Network

Für die Vorbereitung auf Geschäftskontakte in neuen Wirtschaftsregionen oder vertiefendes Kennenlernen der Umgangsgewohnheiten in anderen Kulturen und auch die unabdingbare Kenntnis über Exportauflagen und -formalitäten, darin bietet Osec Business Network Switzerland in Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen Reiseprogramme und Seminare von hoher Qualität an.

Unter [www.osec.ch/internet/osec/de/home/export/trade\\_fairs\\_events/courses\\_events.html](http://www.osec.ch/internet/osec/de/home/export/trade_fairs_events/courses_events.html) finden Sie die Termine und Programminhalte laufend aktualisiert. Mitglieder der Zürcher Handelskammer profitieren von den Vorzugspreisen.

Kontakt:  
Osec Business Network Switzerland  
Stampfenbachstr. 85, Pf. 2407, 8021 Zürich  
Tel. 044 365 51 51

## Firmenjubiläum

**08**  
Sep '10

### Jubiläum eines Start-Up: 10 Jahre Kloon GmbH

Die Kloon GmbH startete mit dem neuen Jahrtausend. Seit zehn Jahren unterstützt kloon Softwarehersteller in Europa mit Entwicklungsdienstleistungen und Beratung. In Projekten werden die Möglichkeiten des internationalen Outsourcing genutzt. Und dank einem stabilen Netz an Kunden und Partnern hat kloon den stürmischen Zeiten stand gehalten.

Kloon GmbH hat ihr Stammhaus in Zürich und Vertriebspartnerschaften in Europa, Nord- und Südamerika stellen die Nähe zu den Kunden sicher. Mit einem Tochterunternehmen in Vietnam verfügt kloon zudem über ein vorteilhaftes Entwicklungszentrum in Asien.

Kontakt:  
Kloon GmbH  
Giessereistrasse 12, 8005 Zürich  
Tel. 044 440 71 71 / [www.kloon.com](http://www.kloon.com)

Die Kammer gratuliert ihrem Mitglied Kloon GmbH zum Firmenjubiläum. Wir wünschen viel Erfolg für eine gesunde Unternehmensentwicklung.

## Veranstaltungen, Seminare, Messen Schweiz

**17**  
Sep '10

### Workshop: Exportformalitäten bei der Ausfuhr in die EU und andere Länder

Das Exportgeschäft ist mit verschiedenen Stolpersteinen und der Export von Gütern in die EU oder in ein Drittland immer noch mit einigem „Papierkrieg“ verbunden. So treten bei der Abwicklung oft Unklarheiten bezüglich die Anwendung und das Ausfüllen der richtigen Zolldokumente auf. Länderspezifische Formulkombinationen und sich ändernde Ländervorschriften erschweren die

tägliche Arbeit. Oft ist es schwierig, die Ländervorschriften mit den Kundenwünschen in Einklang zu bringen. Fehlende oder nicht korrekt ausgefüllte Exportsdokumente führen beim Export aus der Schweiz und beim Import ins Bestimmungsland zu Verzögerungen und Unannehmlichkeiten; daraus resultieren finanzielle und zeitliche Einbussen.

Im Workshop von **Donnerstag, 23. September 2010**, 9.00-17.00 Uhr, erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über die verschiedenen Zoll- und Versanddokumente, erfahren deren Bedeutung und erlernen die korrekte Handhabung. Gleichzeitig wird ein umfangreiches Nachschlagewerk mit Musterformularen und Leitfäden abgegeben.

Ort: Osec, Stampfenbachstrasse 85, Zürich  
Kosten: CHF 580.- für Mitglieder der Zürcher Handelskammer / CHF 750.- für Nicht-Mitglieder  
Für weitere Auskunft wenden Sie sich an die:  
Industrie- und Handelskammer  
St. Gallen-Appenzell  
Gallusstrasse 16, Postfach, 9001 St. Gallen  
Tel. 071 224 10 30  
[expordienste@ihk.ch](mailto:expordienste@ihk.ch) / [www.ihk.ch](http://www.ihk.ch)

**18**  
Sep '10

### StartupDay: Das Geheimnis erfolgreicher Unternehmen

Am **Dienstag, 28. September 2010** finden an sechs Standorten in der Schweiz Veranstaltungen zum „StartupDay - Tag des Jungunternehmens“ 2010 statt. In Zürich zeigen erfolgreiche Unternehmer an ihrem Beispiel, wie sie ihre Firma aufgebaut haben und welche Aktivitäten dabei für den Erfolg ausschlaggebend waren. Folgende Unternehmer präsentieren ihre Erfolgsgeschichten:

- Marcel Dobler, digitec AG
- Daniel Frei, tibits
- Beat Grüting, TALLY WEIJL
- Rudolf Räber, Gründer search.ch
- Thomas Sterchi, Tom Talent Holding AG, Gründer jobs.ch AG

Beginn/Ort: 18.00 Uhr, im Vortragssaal des Kunsthause Zürich, Heimplatz 1, Zürich

Der Anlass ist kostenlos, eine Anmeldung erforderlich unter [www.startzentrum.ch](http://www.startzentrum.ch).

Weitere Informationen erhalten Sie unter:  
StartZentrum Zürich  
Marc Hamburger  
Binzstrasse 18, 8045 Zürich  
Tel. 044 455 60 60 / [www.startzentrum.ch](http://www.startzentrum.ch)

## Bildung, Forschung, Innovation: der Industriestandort Schweiz in Europa und weltweit

Dieses Thema steht beim 19. internationalen Europa Forum Luzern im Brennpunkt. Der **Montagabend, 8. November 2010** beginnt als öffentliche Veranstaltung im KKL Luzern. Am **Dienstag, 9. November 2010** folgt das Symposium (Vorankündigung unerlässlich).

Namhafte nationale und internationale Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik nehmen teil:

- Doris Leuthard, Bundespräsidentin, Vorsteherin des EVD
- Mauri Pekkarinen, Wirtschaftsminister Finnland, u.a. zuständig für Innovationen
- Robert-Jan Smits, neuer Generaldirektor GD Forschung, Europäische Kommission
- Ralph Eichler, Professor und ETH Präsident
- Nick Hayek, Präsident der Konzernleitung und VR-Mitglied, Swatch Group
- Jürgen Mayer, VR-Präsident maxon motor Gruppe
- Christoph Mäder, Präsident, SGCI Chemie Pharma Schweiz und Mitglied der Geschäftsleitung, Syngenta
- weitere hochrangige Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft

Die Thematik ist für all jene von Interesse, welche innovative Export-Produkte herstellen, insbesondere solche in Kooperation mit der Wissenschaft entwickeln, auf dem Sprung zu einem Start-up-Unternehmen sind oder sich für Fragen zur Zukunft des Werk-, Wissens- und Forschungsstandortes Schweiz interessieren.

Informationen, Tagungsprogramm und Anmeldung sind im Internet zugänglich unter: [www.europa-forum-luzern.ch](http://www.europa-forum-luzern.ch)

Organisation:

Schweizer Industrie- und Handelskammer (SIHK)  
– Partner des Internationalen Europa Forum Luzern, Horwerstr. 87, 6005 Luzern  
Tel. 041 318 37 87

## ZAGG 2010 (Luzern, 12. - 16. 9. 2010)

Sie haben Interesse an österreichischen Produkten oder wollen mit österreichischen Firmen zusammenarbeiten?

Als offizielle Vertretung der österreichischen Wirtschaft für die Schweiz und Liechtenstein sind wir unter anderem für die Vermittlung von Geschäftskontakten zwischen schweizerischen und österreichischen Firmen zuständig.

Wir freuen uns, Ihnen bei der ZAGG 2010 in Luzern folgende Unternehmen auf unserem Stand zu präsentieren:

**Schlumberger Wein- und Sektellerei GmbH** ist Österreichs älteste Sektellerei. Produziert wird auch heute noch ausschließlich nach der Méthode Traditionnelle (vormals Champagner Methode genannt). 100% österreichische Trauben und die traditionelle Herstellungsmethode garantieren ein

Höchstmaß an Qualität und Bekömmlichkeit.

**Nordpol-Werk** - der österreichische Profi-Partner für Gastronomie, Bäcker, Konditoren, Speiseeis-Erzeuger und die Süßwaren-Industrie. Edel-Couverturen, Tunkmassen, Fettglasuren, Marzipan, Fondant und Produkte für die Speiseeis-Erzeugung sind bei den Profis hoch geschätzt. Nordpol ist heute der größte Marzipanerzeuger Österreichs und unter den Top 3 bei Tunkmassen und Fettglasuren.

Genießen Sie Bio-Weine und Bio-Sekt der **Bio-Sektellerei Rittsteuer GmbH**. Lassen Sie sich von Weißweinen wie Chardonnay und Neuburger verzaubern, die Rotweine St. Laurent und Zweigelt werden das Herz Ihrer KundInnen erobern. Der Primus Sekt in verschiedenen Sorten ist auch in 0,2 lt. für die Hotel Minibar erhältlich. Die Fruchtfrizzante wie Holunder, Pfirsich und Mangofrizzante sind leicht im Alkohol - nur 7%!

Der Original SPRIZZ von de Martin steht seit 75 Jahren für Dolce Vita, Extravaganz und Lebensgenuss pur. In den Bars und Clubs, am Start eines tollen Abends oder beim Come-together mit Freunden wird der erfrischend-leichte Italo-Drink noch immer nach dem geheimen Familienrezept gemixt und als Original **SPRIZZEROL von De Martin** serviert.

Durch schonendes Rösten und Pressen verarbeitet die **Ölmühle Sixt** in Ihrem Familienbetrieb nach alter Tradition steirische Kürbiskerne zum steirischen Kürbiskernöl. Die vielen Auszeichnungen und Prämierungen der Produkte, spiegeln den hohen Qualitätsstandard wieder.

Das hochwertige Sortiment des **Gut Altenberg** beinhaltet sowohl international renommierte Sorten wie Chardonnay oder Cabernet Sauvignon als auch österreichische Spezialitäten wie Zweigelt oder Traminer. Die Produktvielfalt erstreckt sich weiter über flaschenvergorenen Sekt, Weinbrand und Likör bis zu naturbelassenem Traubensaft.

**Tiroler Speck und Spezialitäten Mair** befasst sich mit der Herstellung und dem Handel hochwertiger Rohschinkenprodukte, wie dem bekannten Tiroler Speck in 5 verschiedenen Sorten, sowie luftgetrockneten Wildspezialitäten. Darüber hinaus wird auch ein großes Sortiment an Käsedelikatessen exportiert. Würste, Marmeladen und andere Tiroler Produkte runden das Sortiment ab.

**moving fire Designeröfen GmbH** - Feuermöbel ohne Rauchfanganschluss. Mit der Philosophie der schönen Künste wurde das Unternehmen 1990 mit einer edelstahlverarbeitenden Atelierwerkstatt für Wohnkultur und Objektkunst gegründet. Seither ist moving fire Designöfen als Garant für Qualität und Einzigartigkeit in der gehobenen Wohnkultur zu sehen.

Besuchen Sie uns: **ZAGG Luzern, 12. - 16.09.2010, Halle 3, Stand 309**

Österreichisches Generalkonsulat - Handelsabteilung

Talstrasse 65, 8001 Zürich

T: +41-44-215 30 40

E: [zuerich@austriantrade.org](mailto:zuerich@austriantrade.org)

W: [www.advantageaustria.org/ch](http://www.advantageaustria.org/ch)

## Diverses

## Information und Kommunikation als Schlüsselbranche

Die rasante Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) hat zur Folge, dass neue Technologien heute praktisch alle Aspekte des Alltagslebens berühren. Für den Kanton Zürich spielt die Branche eine Schlüsselrolle, weil die IKT-Durchdringung der Unternehmen über dem schweizerischen Mittel liegt und zahlreiche innovative Unternehmen aus diesem Sektor hervorgegangen sind.

Eine im Auftrag der kantonalen Standortförderung erstellte Studie untermauert erstmals die Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologien für die Zürcher Wirtschaft. Im Kanton Zürich sind insgesamt rund 41'000 Personen in dieser Branche tätig. Der gesamte Sektor generiert eine geschätzte Bruttowertschöpfung von 5,2 Mrd. Franken, was einem relativen Anteil von 5,5 Prozent am Bruttoinlandprodukt entspricht. Der Bericht beleuchtet auch die Ausbildungsmöglichkeiten in der Branche und unterstreicht die tragende Rolle der ETH und der Universität Zürich in der Nachwuchsförderung und der Entstehung von Innovationen.

Die Informations- und Kommunikationstechnologie erfüllt eine Querschnitts- und Zubringerfunktion für andere Bereiche der Wirtschaft. Ein grosser Teil der IKT-Unternehmen arbeitet als Dienstleister für Banken und Versicherungen. Daneben beanspruchen zahlreiche Maschinen- und Technologiekonzerne im Grossraum Zürich IKT-Knowhow. Immer wichtiger werden auch Datacenter-Dienstleistungen in Grossrechenzentren, die als internationale Datenhubs genutzt werden.

Im Hinblick auf den Wandel zur wissensbasierten Gesellschaft und Wirtschaft dürfte die Branche in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen. Für die Standortförderung des Kantons Zürich ist der IKT-Sektor ein strategischer Cluster, den es zu stärken gilt, unter anderem durch die Verfügbarkeit von Fachkräften und durch Technologietransfer. Durch die Vernetzung der Unternehmen über die Wertschöpfungskette hinweg können neue Innovationen entstehen.

Der «1. Zürcher IKT-Bericht» kann unter [www.awa.zh.ch/Medienforum](http://www.awa.zh.ch/Medienforum) heruntergeladen werden. Einzelne Broschüren können bei der Zürcher Handelskammer bezogen werden, Tel. 044 217 40 50, Gabriele Kohler.

Kontakt:

Anita Martinecz, Projektleiterin Informations- und Kommunikationstechnologie, Standortförderung des Kantons Zürich  
Tel. 043 259 26 37

*Mit freundlichen Grüßen*

**Zürcher Handelskammer**